



Zum wiederholten Male gewann die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg in Bad Bertrich den Landesmeistertitel.

Foto: Thomas Moog

Die Alsdorfer Jagdhornbläser sind erneut Landesmeister

Musiker bereiten sich nun auf den Bundeswettbewerb vor

■ **Alsdorf.** Mit dem Titel im Gepäck ist die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg von den Landesmeisterschaften im Kurpark von Bad Bertrich zurückgekehrt. Die erfolgreichen Musiker bereiten sich nun auf den Bundeswettbewerb am 3. Juni in Eichenzell bei Fulda vor. Der Erfolg der Alsdorfer kommt nicht überraschend: Denn die heimische Formation holte sich sage und schreibe von 1992 bis 2017 den Meistertitel.

„Wir haben es geschafft, die Wertungsrichter zu überzeugen“, freut sich Leiter Thomas Moog. Die Siegertitel waren die Stücke

„Auf, auf zum fröhlichen Jagen“, „Gruß an Lavant“ und der „Arsbergmarsch“. Mit ihren Vorträgen setzten sich die Alsdorfer deutlich nach Punkten (855) gegen den Zweitplatzierten, die Parforcehorngruppe Struth (838 Punkte) und den Dritten, die Jagdhornbläsergruppe Hoher Westerwald, durch (820 Punkte). Einer der Siegertitel, der „Arsbergmarsch“ wurde von Jürgen Rehard komponiert. Der Alt- und Ehrenobermeister war, wie zahlreiche Fans mit nach Bad Bertrich zum Wettbewerb gefahren. Die Fahrt hat sich mit dem Gewinn des Titels mehr als gelohnt – bereits an Ort und Stel-

le wurde mit den erfolgreichen Musikern gefeiert.

Die Rückfahrt verlief nicht ohne Hindernisse, wie Moog berichtet. Nach einer Panne mit dem Bus strandeten die Jagdhornbläser in Hontheim in der Eifel. Kurzentschlossen überraschten die Musiker die Bürger mit einem spontanen, halbstündigen Standkonzert, das, so Moog schmunzelnd, einiges Aufsehen erregte. Nach Mitternacht traf der Meister schließlich in Alsdorf ein und verzichtete aufgrund der fortgeschrittenen Uhrzeit auf den ansonsten nach Meisterschaften obligatorischen Vortrag im Ort. *clg*